



Mosel – Altmühltal – Heidelberg

Sonntag 03.09.2018:

Nach unserer Ankunft in Wintrich an der Mosel im Erbgut Sankt Michael werden wir gleich vom Chef persönlich in Empfang genommen. Er zeigte uns das Zimmer und anschließend einen Parkplatz in der allerdings gebührenpflichtigen Tiefgarage. Das überraschend moderne Zimmer im Gästehaus war zwar rollstuhlfreundlich aber nicht barrierefrei. Es gab keine Haltegriffe, die Dusche war durch eine Mauer mit einer circa 80 cm breiten Durchfahrt abgetrennt, das Waschbecken und die Spiegelfront waren sehr hoch angebracht. Dafür gab es einen beweglichen Kippspiegel.



Noch vor dem auspacken erfrischen wir uns mit einem kleinen Imbiss. Nach dem auspacken machen wir einen ersten kleinen Rundgang durch den sehr verschlafenen Ort.

Montag den 04.09.2018:

Nach dem Frühstück geht es auf zur weiteren Ortsbesichtigung bei der wir nach einem Restaurant für Mittwoch, dem Ruhetag im Hotel Sankt Michael, suchen. Wir finden ein weiteres Hotel, den „Brühler Hof“ und reservieren dort einen Tisch.

Dienstag den 05.09.2018:

Wir wandern entlang des Moselradweges nach Brauneberg. Ein gut befahrbarer Weg zwischen Mosel und Weinbergen. Alles in allem circa 11 km.



meine-barrierefreiheit.de

Barrierefreie Tourismusberatung für Mobilitäts eingeschränkte Menschen

© Georg Paulick

Mosel – Altmühltal – Heidelberg



In einer Straußenwirtschaft am Ortsende kaufen wir zwei Fläschchen Moselwein und Kosten natürlich auch. Am späten Nachmittag macht unser Wirt mit den Gästen des Hauses eine Weinkeller Besichtigung mit anschließender Weinprobe und vielen Informationen zum Thema Wein. Dank des Lastenaufzugs war auch dies kein Problem.

Mittwoch 06.09.2018:

Heute testen wir den Busverkehr im Moseltal. Wir wollen versuchen mit dem Linienbus nach Bernkastel-Kues zu kommen. Wie wir vorher in der Touristen Information erfahren haben sind die Radtourbusse gleichzeitig Niederflerbusse. Diese fahren allerdings recht selten und man muss seine Zeit genau planen. Der Bus hat eine ausklappbare Rampe bis circa 300 kg Belastbarkeit und auf der Hinfahrt leider einen faulen Fahrer der nicht bereit war zu helfen. Dafür fahren wir aber beide kostenfrei. Bernkastel angekommen erkundigen wir uns als erstes nach der Möglichkeit einer Schiffsrundfahrt. Dies ist gleich mit dem nächsten Schiff problemlos möglich und wir genießen

1 Stunde Rundfahrt auf der Mosel bei schönstem Wetter. (Leider für den Rollstuhlfahrer nicht auf dem Sonnendeck, an Bord gibt es aber dafür ein kleines Rollstuhl WC.) Danach machen wir uns auf in die mit Touristen gut gefüllten Altstadt von Bernkastel.



Mosel – Altmühltal – Heidelberg



Eine Rollstuhltoilette gibt es in der Touristeninformation die mit einem Aufzug (keine Selbstbedienung) zu erreichen ist. Auch Kopfsteinpflaster sollte man als Rollstuhlfahrer nicht scheuen. In Anbetracht der Busabfahrtszeiten schaffen wir es nicht mehr auf die andere Seite der Mosel nach Kues, vielleicht beim nächsten Mal. Wohlbehalten diesmal mit Unterstützung eines freundlichen Busfahrers wieder in Wintrich angekommen machen wir uns auf zum Abendessen im „Brühler Hof“ den wir über eine Seitentür schwellenlos erreichen. Nach einem leckeren Reh Steak mit Beilagen erfahren wir im Gespräch mit der Wirtin, dass auch dieses Hotel zwei rollstuhlgerechte Zimmer hat, die wir natürlich nicht besichtigen konnten.



meine-barrierefreiheit.de

Barrierefreie Tourismusberatung für Mobilitäts eingeschränkte Menschen

© Georg Paulick

Mosel – Altmühltal – Heidelberg

Donnerstag 07.09.2018:

Heute steht ja am Nachmittag schon wieder packen für die Weiterfahrt an und wir beschließen nur noch eine kleine Wanderung in Ortsnähe zu machen. Es geht den Weinlehrpfad mit vielen interessanten Informationen zum Weinbau hoch zum Aussichtspunkt „Großer Herr Gott“ der circa 2 km langer Weg geht zwar asphaltiert aber stetig Berg an, also nur etwas für Elektrorollstuhlfahrer, Bodybuilder im Rollstuhl oder sehr starke Schieber. Das letzte Stück (circa 10 m) ist steil und uneben. Der Ausblick über das Moseltal ist aber toll.



Freitag 08.09.2018:

Fahrt mit vielen Baustellen nach Gunzenhausen dem Tor zum Altmühltal. Dort im Parkhotel angekommen, bemüht man sich sofort uns eine gute Parkmöglichkeit gleich neben dem Eingang anzubieten. Die Zimmer sind sehr groß allerdings mit einem etwas kleinen Eckbadezimmer das nur eine Tür von circa 65 cm Breite hat.



Mosel – Altmühltal – Heidelberg



Auch hier beginnen wir den Aufenthalt mit einem kleinen Rundgang durch den Ort. Dort ist schon eine kleine Tribüne aufgebaut, denn ab Samstag ist hier Kirchweih in Gunzenhausen mit Kerwa auf dem Festplatz unmittelbar am Hotel. Wir hatten ein Zimmer zur anderen Seite und haben von dem Treiben und Trubel nicht viel mitbekommen. Auf dem Marktplatz trinken wir noch ein Schwarzbier bevor es ins Hotel zum Abendessen (HP) geht.

Samstag 09.09.2018:

Nach einem guten ausgiebigen Frühstück geht es wieder auf Entdeckungstour durch Gunzenhausen. Wir fragen in der Touristeninformation nach Möglichkeiten der Nutzung von Bus und Bahn. Der Stadtbus ist wohl rollstuhltauglich, weitere überörtliche Busse gäbe es kaum und wir sollten doch besser mit der Bundesbahn fahren. Um uns genauer zu informieren laufen wir zum Bahnhof und siehe da, dieser ist überhaupt nicht barrierefrei. Die Dame an der Information sollte wohl noch mal eine Nachschulung in Sachen Barrierefreiheit machen. Wieder auf dem Marktplatz angekommen nehmen wir einen kleinen Imbiss und beobachten dabei den Aufmarsch der örtlichen Prominenz und die Eröffnung der Kirchweih durch den Bürgermeister.





Mosel – Altmühltal – Heidelberg

Sonntag 10.09.2018:

Heute geht es zum nahegelegenen Altmühlsee circa 2,5 km entfernt. Dort fährt ein kleines Ausflugsboot die MS Altmühlsee. Laut Aussage des Kapitäns ein kleines Schwesterschiff der MS Deutschland. Wir kommen problemlos an Bord und machen eine gemütliche einstündige Rundfahrt über den See. Wir genießen die Ruhe und die Sonne. Überhaupt muss man sagen, dass das wunderschöne Spätsommerwetter einen großen Teil zum Gelingen des Urlaubs beigetragen hat, da viele Lokale im Innenbereich mit dem Rollstuhl nicht zugänglich gewesen wären. So konnten wir uns aber ausschließlich draußen aufhalten.



Montag 11.09.2018:

Heute wollen wir mal zum großen Brombach See circa 10 km entfernt fahren. Dieser ist fast so groß wie der Tegernsee. Das Hotel ist so nett und sperrt uns unseren Parkplatz mit einem Flatterband ab, sodass wir unbesorgt losfahren können. Am See gibt es einige Behindertenparkplätze unmittelbar in Ufernähe. Von dort bis zum Anleger der MS Brombach sind es nicht mal 100 m. Die MS Brombach ist das Europa - oder sogar weltweit einzige Binnenseeschiff welches absolut barrierefrei ist. Ein Aufzug führt auf alle drei Decks und es gibt ein kleines Rollstuhl WC an Bord. So genießen wir bei wunderschönem Wetter die eineinhalb stündige Seerundfahrt auf dem obersten Sonnendeck.



Mosel – Altmühltal – Heidelberg



Nachdem wir wieder am Ausgangspunkt angelegt haben. (Man kann die Fahrt aber auch jederzeit unterbrechen) gehen wir noch ein wenig auf den befestigten Rad- und Fußweg am See spazieren. (Im Gegensatz zu anderen bayerischen sehen sind Altmühlsee und Brombachsee rundherum frei zugänglich) bevor wir zurückfahren nach Gunzenhausen.



Dort angekommen geraten wir voll in den Festzug der Kirchweih, sodass wir einen großen Umweg fahren müssen um zum Parkhotel zu gelangen. Wenn wir schon mal da sind schauen wir uns den Umzug auch an, der genau am Hotel vorbeizieht. Wir marschieren dann mit und trinken im Festzelt ein halbes Maß. Wir kommen uns fast vor wie auf einem Mini Oktoberfest.



meine-barrierefreiheit.de

Barrierefreie Tourismusberatung für Mobilitäts eingeschränkte Menschen

© Georg Paulick

Mosel – Altmühltal – Heidelberg

Dienstag 12.09.2018:

Heute lassen wir es ausklingen und spazieren nur noch mal die circa 2,5 km zum Altmühlsee. Wir lassen uns dort nieder und schreiben bei herrlicher Aussicht und in aller Ruhe unseren Reisebericht. Auf dem Rückweg nehmen wir noch einen kleinen Imbiss bei unserem „Stamm Italiener“ auf dem Marktplatz, verabschieden uns von Gunzenhausen und packen unsere Sachen für die Weiterreise nach Heidelberg.

Mittwoch 13.09.2018 – Freitag 15.09.2018:

Wir übernachteten wieder in Heidelberg im Hotel Chester. Entgegen unseren bisherigen Erfahrungen mit dem Hotel, gab es diesmal einige Probleme mit den vorhandenen Behindertenparkplätzen vor dem Eingang. Diese waren jedes Mal durch unberechtigte Parker der Gäste des Hotels belegt.

Den Donnerstag verbringen wir wiederum den ganzen Tag in der Werkstatt, da das Auto sowie der Rollstuhl zur Inspektion müssen. Das Hotel Chester ist weitgehend barrierefrei, bietet aber in der näheren Umgebung kaum Restaurants in denen man als Rollstuhlfahrer Essen gehen kann.

Fazit:

Unsere Tour innerhalb Deutschlands war schön und vor allem sehr erholsam. Die Bedingungen die wir vorgefunden haben waren größtenteils rollstuhlfreundlich oder – gerecht.

Auf Wunsch gebe ich gerne weitere Informationen.

© Georg Paulick

Tourismusberater für barrierefreies Reisen

Georg Paulick

Kettelerstr. 9

45355 Essen

Fon: priv. 02 01 / 71 0 12 11

E-Mail: info@meine-barrierefreiheit.de

www.meine-barrierefreiheit.de